

Schützt die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 10.-

Taxe post. plătite în numerar et.
aprobare D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Kuch, Vlado Klemen L.
Verleger: 16-89Folge 42. 25. Jahrgang.
Kuch, Sonntag, den 9. April 1944.Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Kuch, unter Zahl
87/1938.

Neue Kraft für die Menschen

Zum fünftenmal begeht die Heimat Offern im Kriege. Der Soldat steht auch diesmal an der Front und steht im Kampf mit einem glaubenslosen, nur auf Zerstörung und Vernichtung ausgerichteten Feind. Gesundheit und Leben ein, um den Heimatsherd zu schützen. Nächst als bisher ist diesmal auch unsere engere Heimat in das Kriegsgeschehen gerückt. Wird doch der Bolschewismus an unsere Grenzen, versucht sie aufzuheben, um sich in die neuergründeten schönen Gefilde unserer Heimat einer Sturmflut gleich zu ergießen. Ein Strom von Flüchtlingen ergießt sich aus unseren stillen Grenzgebieten zu unseren Wohnherden. Schutz sucht ab vor Grauel und Vernichtung. In treuer Nächstenliebe kommen wir ihnen zu Hilfe, sorgen und um sie. Wir sind und suchen ihnen das harte Los des Flüchtlings, der sein in einem ganzen Menschenalter erarbeitetes Hab und Gut dem unbändigen Vernichtungswillen des Feindes überlassen mußte, zu erleichtern und nach Kräften erträglich zu gestalten.

Unbekannte, aber vom gleichen, gemeinsamen Feind bedrohte Personen sitzen zu Offern an unseren Tischen, in diesen so schweren Tagen ist uns noch das Glück beschieden, Gastgeber sein zu dürfen am eigenen Herd wachen zu können und Schutzsuchenden sicheren Platz in unserm Heim zu bieten. Das Unbekannte schwindet bei diesem Zusammensein, gleiche Chancen verbinden Gastgeber und Gäste, weilen an der Front bei ihren Lieben die im gleichen Kampf wie die Natur stehen, im Kampf Licht gegen Finsternis, neues Leben gegen Todesstarre. Gigantisch ist der Kampf, schwer und opfervoll.

Unbengsam aber auch der Wille aller, diesen aufopferungsvollen Kampf der um Sein und Nichtsein jedes Einzelnen von uns geht, bei Ausbuchtung aller Kräfte des Körpers und des Geistes so lange zu führen bis die Feindgefahr ein für allemal und für immer beseitigt ist.

Offen, Frühlingsfest, Neue Kraft erfüllt Mensch, Tier und Boden, brängt zu Ausbruch und Tätigkeit, will schaffen und wirken, verleiht uns Kämpfern in Front und Heimat doppelte Kraft der Gefahr zu begegnen, zu bekämpfen und zu vernichten. Geleitet steht heute das deutsche Volk und mit ihm vereint die Verbündeten Europas, neue Kräfte entsaltend um den gemeinsamen Feind niederzuringen. In ungeschwächtem, unbegrenztem Vertrauen scharen sich so viele immer auch an diesen Festtagen im Geiste das gesamte deutsche Volk und mit ihm seine Verbündeten, vom Führer bis zum Mittelmeer, um den Führer der als Denker eines Weltumbruchs mit klugem Geiste und weiser Hand in unermüdlicher Arbeit auf das in feischer Kraft schafft und vorbereitet, was den unerbittlichen Glauben des gesamten deutschen Volkes erfüllt, den Endsiege.



Beiderseitiger Osterurlaub, wieder in Zivil

Rumänischer Kriegsbericht:

Erfolgreiche Fortschritte unserer Truppen nördlich Jassy u. Czernowik

Bukarest-Bucuresti. (R) Das rumänische Hauptquartier gibt am 6. April bekannt:

Auf der Arim unternahm der Gegner gestern bei Rortsch mit mehreren Divisionen einen Angriff, der jedoch von unseren Truppen unter schweren Verlusten für die Sowjets abgeschlagen wurde.

An der Schwarz-Weer-Rüste und im

mittleren Dnestrabien keine besonderen Ereignisse.

Nördlich von Jassy schritten unsere Angriffe erfolgreich vorwärts, Gegenangriffe der Sowjets wurden abgewiesen, eine feindliche Gruppe wurde eingeschlossen und vernichtet. Nördlich Czernowik machen die deutschen Angriffe ebenfalls erfolgreiche Fortschritte.

Die Wahrheit wird nicht gestärkt — wer Fälschungen sein Ohr leiht, hört nur Lügen.

Bestige Luftkämpfe in der Donauenebene

Berlin. (DRB) Zu dem Fliegerangriff auf die Delfelder von Bloesti, der am Mittwoch von nordamerikanischen Bomberverbänden unternommen wurde, gibt das DRB nachträglich bekannt: Schon beim Anflug auf rumänisches Gebiet wurden die feindlichen Fliegerverbände von rumänischen und deutschen Jagdfliegern gefolgt. In der Donauenebene kam es zu einem schweren Luftkampf in dessen Verlauf die gegnerische Flieger zerstört und gezwungen wurden ihre Bomben außerhalb des Zielgebietes wahllos abzuwerfen.

Revolution in San Salvador

San Salvador. (DRB) Zu der Umsturzbewegung der letzten Tage in San Salvador wird bekannt, daß sich die Lage der Revolution gebessert hat. Bisher ist es jedoch nicht gelungen den Führer der revolutionären Bewegung festzunehmen. Die Revolutionäre hatten bisher einen Verlust von 8000 Mann.

Schwedisches „Rotes Kreuz“- Schiff bombardiert

Blick. (DRB) In der Nähe der schwedischen Mittelmeer-Rüste wurde ein schwedisches „Rotes Kreuz“-Schiff von anglo-amerikanischen Flugzeugen angegriffen und bombardiert. Das Schiff, das Lebensgüter für Frankreich an Bord hatte, wurde schwer beschädigt.

Albanische Bauern von Terrorfliegern beschossen

Tirana. (DRB) In letzter Zeit wird die albanische Bevölkerung systematisch von anglo-amerikanischen Aufklärungsflugzeugen beschossen. Zivilisten auf der Straße und Arbeiter auf dem Feld sind diesen Terrorangriffen gleichermassen ausgesetzt. Am gestrigen Tage wurde eine Gruppe Landarbeiter bei ihrer Feldarbeit angegriffen und beschossen wobei 50 Bauern getötet und verletzt wurden.

Polnische Flüchtlinge in Rumänien

Berlin. (DRB) Polnische Flüchtlinge aus den Gebieten Wolhyniens treffen massenhaft in den nordrumänischen Gebieten ein. Ueber das Verhalten und Vorgehen der Sowjets erzählen die Leute schauerhafte Einzelheiten.

Wort, Totschlag und Erschießungen sind das erste was die Sowjets beim Eindringen in eine Ortschaft durchführen, dazu gesellt sich die Beschlagnahme aller vorhandenen Lebensmittel und des Viehs. Die Bauern sind sehr verängstigt und jeder sucht durch Flucht sein Leben und etwas seiner Habe zu retten.



Im Theater

... und bis die Glocke zum nächsten Auftritt ruft, wird schnell ein „Niederchen“ gemacht

Allerlei von zwei bis drei

Sant Kewpyrter Meldung wurde der Ausweisungsbefehl gegen die Frau des Kommunisten Bromber die aus der Sowjetunion illegal in die USA einwanderte und kommunistische Agitation betrieb, zurückgezogen. (DNB)

In treuer Erfüllung ihrer Soldatenpflicht fielen in den Kämpfen an der Ostfront der H-Mann Hans Tandler aus Ostern und H-Kottenführer Ernst Grill aus Erlenthal.

Wendell Willkie ist als Kandidat der republikanischen Partei bei den kommenden US-Präsidentenwahlen von seiner Bewerbung zurückgetreten. (DNB)

In Stockholm wurde eine Wettbewerbsteilnahme der Kollinschleiberbande aufgegeben, es handelt sich hierbei um die bisher größte Kollinschiebung der letzten Zeit. (DNB)

Ein Medikament zur Zeit rettet beim Leben.

Soldatengrüße

Folgende Freiwillige grüßen die Heimat und alle ihre Lieben: H-Grenadier Peter März, aus Lugosch; die H-Sturmleute Peter Hladil aus Lugosch und Karl Amel aus Steierdorf; der H-Panzergranadier R. Steiner aus Willib; der H-Grenadier Hans Jillich und der H-Sturmmann W. Wanson aus Warasch; sowie der H-Grenadier Sepp Karl aus Wolfberg.

Folgende Kameraden grüßen ihre Lieben in der Heimat: Anton Lustig, Sanftmutter; Franz Raab, Perlamosch; Josef Zug, Nikolaus Schmidt, Josef Wanto, Michael Holz, Wabeschnowa, Josef Gerger aus Grabach und Hans Krohn, Dobrin.

Deutscher Gottesdienst in der Araber ev. Kirche.

Am Ostermontag vormittag um 10 Uhr wird in der Araber evangelischen Kirche mit der Abendmahlfeier deutscher Gott gedient. Es predigt Bischof Georg Argagh.

Schätzpreise für Denkmalschneiden

Bukarest-Bucuresti. (M) Laut Beschluss der General-Preisbestimmungskommission wurden die Preise für Denkmalschneiden wie folgt festgesetzt: Bei Beibehaltung des Alts durch den Eigentümer bei 60 pro Quadratmeter und bei 120 pro Quadratmeter bei 120 pro Quadratmeter. Bei Vergrößerungen im ersten Denkmalschnitt bei 120 beziehungsweise 200 pro Quadratmeter.

Deutsche Armee blieb Schlagkräftig

Madrid. (DNB) Englische Militärfachverständige beurteilen das bisherige Vorgehen der Sowjets an der Ostfront sehr skeptisch. Laut Feststellung dieser Kreise geschahen die deutschen Abwehrbewegungen vollkommen planmäßig und waren von der deutschen Seeresleitung schon vorher bestimmt worden, so daß die Sowjets im Grunde auf keine militärischen Erfolge zu rechnen können, sondern auch frei-

willig geräumtes Gebiet nur mit außerordentlich hohen Opfern an Mann und Material gewinnen konnten.

Abschließend stellen dieselben Sachverständigen fest, daß durch diese Abwehrbewegungen die deutschen Verbände nur geringe Verluste erlitten und das gesamte Kriegsmaterial zurückgebracht wurde so daß die deutsche Armee vollkommen schlagkräftig geblieben ist.

Ungarns Schicksal in deutschen Händen

Berlin. (DNB) Zu der Unterredung Reichsaussenministers von Ribbentrop mit dem Vertreter der rumänischen Nachrichtenagentur „Radior“, nimmt die ungarische Presse ebenfalls Stellung. In den diesbezüglichen Kommentaren

wird einstimmig erklärt, daß die einzige Macht, die dem Bolschewismus mit Erfolg entgegen treten kann und Europa vor dem Untergang zu retten vermag, Deutschland ist. Das Schicksal Ungarns liegt heute in deutschen Händen.

Riesen-Luftgefecht im Raum Marburg—Agram

Berlin. (DNB) Gestern wurden in süddeutsches Gebiet einfliegende US-Bomben-Flugzeuge im Raum Marburg—Agram zu einem großen Gefecht gestellt. Trotz großer Zögerbegleitung wurden die Luftangriffe in eine Range genommen und ihnen der

Einschlag ins Reich unmöglich gemacht. Viele wurden abgeschossen und der zerstörte Rest mußte unverrichteter Dinge fluchtartig nach ihrem Ausgangspunkt in Südbalkan zurückkehren. Dies war bisher die größte Luftniederlage, welche die Amerikaner erlitten haben.

England stellt Kohlenlieferungen ein

Amsterdam. (DNB) Wie „Reuter“ aus London berichtet, gab der Leiter der britischen Brennstoffversorgung bekannt, daß mit Rücksicht auf den Ausfall an Brennstoffgewinnung, der eine Folge der fortgesetzten Streiks ist, England sich genötigt sieht, die Kohlenzufuhr in neutrale Länder einzustellen.

Zu den Streiks der Minenarbeiter

wird in gewissen britischen Kreisen bemerkt, daß hinter diesen Moskau steht, das annimmt auf eine Mitarbeit Englands schon jetzt verzichten zu können und die Zeit als gekommen sieht, eine verschärfte Agitation zur Ausbreitung der revolutionären Bewegung in England betreiben zu können.

Die ganze amerikanische Seeresleitung erwies sich als unfähig

Amsterdam. (DNB) In einem Kommentar zur Lage in Subtilien erklärt der Militärkritiker der „New York Times“, daß das ganze Italienunternehmen als gänzlich verfehlt anzusehen ist.

Die amerikanische Seeresleitung hätte sich niemals in einen Gebirgskrieg im Apennin einlassen dürfen sondern trachten müssen, einen Durchstoß in die

Nord-Adria und Genua zu erzwingen. Schuld an dem verfehlten Unternehmen tragen alle Generale in Subtilien u. die gesamte amerikanische Seeresleitung die den Plan durch unerfahrene Offiziere am grünen Tisch ausarbeiten ließ.

Abschließend fordert der Kommentator eine Umorganisation des gesamten amerikanischen Offizierskorps.

Berufswettkampf und Ausstellungen der Arader Arbeitskammer

Arad. Vergangene Woche fand in der hiesigen Arbeitskammer ein Berufswettkampf, verbunden mit einer Ausstellungsgeschau statt, an welcher sowohl Meister, als auch Gesellen und Lehrlinge teilnahmen. Die feierliche Eröffnung wurde anstatt des erkrankten Präsidenten der Arbeitskammer Ing. Dr. György Fertecanu, von dessen Stellvertreter Leodor Gut, Prokurist der „Banca Victoria“ vorgenommen. In seiner Rede wies er daraufhin, daß das Ergebnis des Wettkampfes als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen ist. Es folgte sodann die Ueberreichung der Prämien und der Anerkennungsurkunden. Im Namen der Prämienten dankte Tischlermeister Zoltan Szabacs, indem er darauf hinwies, daß die erfolgten Anerkennungen für jeden eine Verpflichtung auferlegen, die erzielten Leistungen in den kommenden Jahren

nur noch zu steigern. Er dankte auch für die Arbeit der Preisausstellungskommission, an welcher seitens der Deutschen Volksgruppe in Rumänien der Kreiswart für Berufserziehung gleichfalls teilnahm.

Es muß noch ausdrücklich festgesetzt werden, daß unter den Ausstellern auch deutsche Meister, Gesellen und Lehrlinge, in schöner Zahl vorhanden waren und daß deren sämtliche Arbeiten auch reichlich prämiert wurden. Der Umstand, daß die deutschen Aussteller in den meisten Fällen, mit dem ersten oder zweiten Preis belohnt wurden, geht für die großen Fähigkeiten unserer Handwerker, die selbst durch das große Mühen, welches dem deutschen Volk mit seinen Verbündeten aufzuerhalten wurde, nicht beeinträchtigt werden können.

Fröhliche Ostern

wünschen wir allen unseren Lesern, insbesondere unseren Soldaten an der Front u. in der weiten Ferne. Die Blattverwaltung.

Die nächste Folge unseres Blattes

erscheint, wegen den Osterfeiertagen, am Mittwoch zur gewohnten Stunde.

Alliierte verloren im März 10.000 Flieger

Stockholm. (DNB) In einem Kommentar zu den letzten Terrorangriffen auf das Reich und den Balkan erklärt der britische Luftkriegsfachverständige, daß die deutschen Piloten jenen der Alliierten weit überlegen sind. Wie aus den Abschüssen feindlicher Bomber über Rumänien und Ungarn hervorgeht, waren die amerikanischen Bomber teilweise ausschließlich von Regim befehligt. Es ist dies ein Beweis der bisherigen hohen Fliegerverluste der Amerikaner die allein im Monat März über dem Reichsgebiet über 10.000 Mann fliegendes Personal verloren.

Auch zweite Hungersnot in Indien möglich

Stockholm. (DNB) Auf eine Anfrage im britischen Unterhaus an den Indienminister Amery, welche Maßnahmen seinerseits zur Verhütung einer zweiten Hungersnot in Indien getroffen wurden erklärte dieser, daß mit Rücksicht auf den Bevölkerungszuwachs in Indien, den Bedürfnissen des Heeres und den Mangel an Schiffsraum vollständige Maßnahmen zur Einhaltung der Hungergefahr nicht getroffen werden können. Amery erklärte, daß auch in Zukunft eine Hungersnot in Indien nicht außerhalb des Möglichkeitsbereiches liegt.

Terrorangriff verursacht schwere Zerstörung in Sofia

Sofia. (DNB) Wie aus der bulgarischen Hauptstadt berichtet wird, hat der letzte anglo-amerikanische Terrorangriff auf die Stadt schwere Zerstörungen an Kulturwerten hervorgerufen. So wurden unter anderen die Nationalbibliothek, die Universität, das Bischöfsspalais, die Kunstgalerie, Theater und Lichtspielhallen in Schutt und Trümmer gelegt oder schwer beschädigt. Trotz des barbarischen Vorgehens der auch unter der Bevölkerung Opfer forderte, herrscht in der Stadt Ruhe und Ordnung.

Kroatien kämpft Schulter an Schulter mit Reich

Agram. (DNB) Anlässlich der Jahrestagsfeier der Staatsgründung Kroatiens am 10. April erließ der Poglavnik einen Aufruf an das kroatische Volk. In diesem erklärt der Staatsoberhaupt, daß Kroatien heute Schulter an Schulter mit dem deutschen Volk den gemeinsamen Feind bekämpfe. Im Verein mit Deutschland und den übrigen Verbündeten wird Kroatien durch Kampf und Arbeit mitbestimmen den Endsieg zu sichern.

Negerreporter bei der Preisauktion in London

London. (M) Wie sensationell behandelt die US-Pressen, daß kürzlich erstmals ein Negerreporter zu einer Preisauktion zugelassen wurde, wobei „Wall Street Journal“



Auf den Stufen vor dem Portal einer Kirche sitzen die Flüchtlinge aus Süditalien zur kurzen Rast. Sie haben aus ihrem von britischen Fliegern geräderten Städtchen kaum mehr als ihr nackte Leben retten können.

117 Sowjetflugzeuge abgeschossen

Berlin. Das OAB gibt bekannt: Südlich Ostrog und südlich Pleskau behaupteten unsere Truppen ihre Stellungen gegen die fortgesetzten Durchbruchversuche der Bolschewisten, und schossen 48 feindliche Panzer ab. Erneute Bereitstellungen des Feindes wurden durch Artillerie- und Berserkerrien zerschlagen.

In der Zeit vom 3. bis 5. April verdoren die Sowjets in Luftkämpfen und durch Flakartillerie 117 Flugzeuge. Über dem Reichsgebiet wurden gestern unter schwierigen Abwehrbedingungen 10 feindliche Jagdflugzeuge abgeschossen.

In Italien wurden 14 lebhafter Hochtrupptätigkeit Gefangene eingeschickt.

Rumänischer Kriegsbericht

53 Feind-Bomber bei Ploesti und 96 bei Bufarest abgeschossen

Bufarest-Bucuresti. Das rumänische Hauptquartier gibt am 5. April bekannt: Auf der Front, an der Küste des Schwarzen Meeres und in Mittel-Bessarabien keine besonderen Ereignisse. Nördlich von Jassy ist ein rumänischer Gegenangriff im guten Fortschreiten. Neue Stellungen wurden zu stabilisiert. Nördlich Czernowitz waren die deutschen Gegenangriffe erfolgreich fortgesetzt.

Im Laufe des 5. April haben starke Verbände der anglo-amerikanischen Luftwaffe die Stadt und Umgebung von Ploesti in mehreren Wellen angegriffen. Die Bevölkerung hatte Verläufe nach Materialschaden wurde verursacht. Deutsche und rumänische Jagdflieger schossen zahlreiche Feindflugzeuge ab.

Berlin. (DAB) Zu den beiden Groß-

Die Helden von Kowel befreit

Weiterer deutscher Bodengewinn bei Czernowitz / Bei Stanislan-Carnopol-Brody Sowjetkräfte zerschlagen

Berlin. Das OAB gibt bekannt: Bei Kersich und im Elmasch-Bandkopf wurden feindliche Angriffe abgewiesen, aber durch zusammengefügtes Artill-

riefeuer zerschlagen.

Südlich des unteren Dniestr sehen sich unsere Truppen, vom Feinde ab. Sie schlugen hier sowie zwischen



Soldaten sind erfinderisch
Ein selbstverfundenes Verkehrsmittel in dem sumpfigen Gelände im Osten (U.S.)

Höchste Bewährung deutsch-rumänischer Waffenbrüderchaft

Berlin. (DAB) In einer Unterredung mit einem rumänischen Journalisten nahm Reichsaussenminister von Ribbentrop Stellung zur deutsch-rumänischen Frage. Auf die Erklärung Molotows, bemerkte von Ribbentrop daß die Taktik der Sowjets nunmehr darin besteht nach den furchtbaren Opfern die sie bisher bringen mußten, zu versuchen

den Krieg mit je weniger weiteren Opfern zu brechen. Deshalb das Friedensangebot an Finnland, die Drohung an Ungarn und die Forderung an Rumänien. Jeder Rumäne weiß, erklärte der Reichsaussenminister was er von derartigen Versprechungen zu halten hat. Bessarabien und die Bukowina waren eine furchtbare Beute und die bolschewistische Methode bleibt immer dieselbe.

Durch den letzten Angriff der Sowjets erfährt die deutsch-rumänische Waffenbrüderchaft jetzt ihre höchste Bewährung. Der russische Soldat aber wird die rumänische Erde genau so verteidigen wie seine Heimat. Der Kampf geht weiter bis der rumänische Boden für immer vom Bolschewismus befreit sein wird.

Dniestr und Bruch sowjetische Angriffe zurück. Die im Raum von Czernowitz nördlich des Dniestr kämpfende Gruppe gewann im Angriff trotz verbliebenen feindlichen Widerstandes weiter Boden und wehrte heftige Angriffe der Sowjets ab. Im Abschnitt Stanislan-Carnopol sowie im Raum südlich Brody wurden durch unsere fortsetzenden Angriffe sowjetische Kräfte zerschlagen. Feindliche Gegenangriffe scheiterten. Die Befestigung von Carnopol behauptete sich gegen erneute, von Artillerie und Schlachtfliegern unterstützte Angriffe der Bolschewisten.

Die seit dem 17. März eingeschlossene Befestigung der Stadt Kowel hat unter Führung des Gruppenführers u. Generalleutnant der Waffen-11, Gille, dem noch längeren Ansturm weit überlegener feindlicher Kräfte mit beispielhafter Tapferkeit standgehalten. Verbände des Heeres und der Waffen-11 haben unter dem Oberbefehl des Generalobersten Weß und unter Führung der Generale der Infanterie Hoffmann und Mattenklott nach tagelangen harten Angriffskämpfen durch die Bripst-Einsätze bei ungewöhnlichen Geländeschwierigkeiten den feindlichen Ring um Kowel gesprengt und damit ihre Kameraden aus der Umklammerung befreit. Verbände der Luftwaffe, unter ihnen auch Lastensegler, versorgten ungeachtet schwerster feindlicher Abwehr die Verteidiger der Stadt und ermöglichten dadurch das standhafte Aushalten.

Sowjethauptmann erklärt:

Stalins Politik ist verlogen

Lissabon. (DAB) Laut Bericht des britischen Nachrichtenbureaus aus New-York ist der Leiter der sowjetischen Metall-Einkaufsstelle in den U.S.A., Hauptmann Kravensko von seinem Amt zurückgetreten. Seinen Rücktritt motiviert Kravensko damit, daß ein Zusammenarbeiten des Kreml mit dem amerikanischen unmöglich sei, da Stalin eine verlogene Politik führe.

Molotows Behauptungen aufgelegter Schwindel

Berlin. (DAB) Zu den Behauptungen Molotows Rumänien gegenüber nimmt die finnische Presse Stellung. In den diesbezüglichen Kommentaren wird erklärt, daß die Behauptung Molotows, die Sowjets würden nach Bessarabien und die Bukowina sowie die Moldau nur aus militärischen Gründen einmarschieren und diese Ge-

biete wieder räumen, als ein aufgelegter Schwindel anzusehen sind.

Stockholm. (DAB) Zu der Molotow-Erklärung gegenüber Rumänien bemerkt die "New-York Times", daß es gar nicht ausgeschlossen erscheint, daß die Sowjets nach dem Kriege weitere "freundschaftliche" Forderungen an Rumänien stellen werden.

Sowjetrepublik in Süditalien

Rom. (DAB) Ein politischer Staatsrat erster Ordnung trug sich in der süditalienischen Stadt Matera bei Tarent zu. Der Bürgermeister dieser Stadt, die etwa 7000 Einwohner zählt, erklärte nach Sowjetmuster regieren zu wollen. Auf seine Veranlassung wurden die Kaufleute, Ärzte, Lehrer und sonstige Intellektuelle verhaftet und nach Sowjetland befördert. Nachdem auf diese Weise das Bürgertum erledigt worden war, wurden die Priester verhaftet und die Kirchen zu Unterhaltungsorten

umgestaltet. Auch eine "rote Wehr" fehlt nicht. Nach bisherigen Erhebungen die auf Anordnung der Baboglo-Regierung vorgenommen wurden, konnte festgestellt werden, daß durch das 2-monatige Regime über 1800 Personen der Stadt hingerichtet worden waren.

Ein groteskes Nachspiel hatte diese Angelegenheit dadurch, daß der verhaftete Bürgermeister auf Verlangen Stalins auf freien Fuß gesetzt werden mußte.

Bücher, Füllhefte, Briefbäume
in großer Auswahl in der

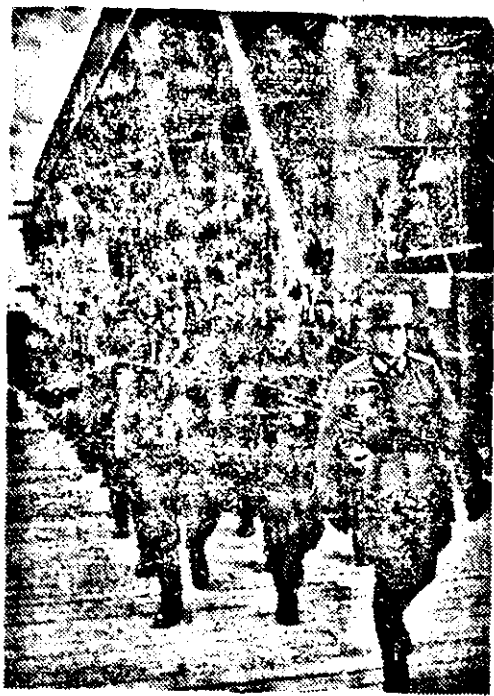
Deutschen Buchhandlung

ARAD, Eminescugasse 28

Verluste des Partisanen auf dem Balkan

Berlin. (DAB) Zu den Säuberungsaktionen die auf dem Balkan gegen die Partisanen fortgesetzt werden, wird von maßgebender militärischer Stelle bekanntgegeben, daß die Partisanen ständig hohe Verluste erleiden. Es wurden im Bereich einer Armee in

117-Posten an einem Tage 317 Partisanen getötet und 82 gefangen genommen. Außerdem meldet sich viele Ueberläufer. Große Mengen von Kriegsmaterial aller Art konnten sichergestellt werden.



Kantilewall — in Bereitschaft.

Eine Kampfgruppe marschiert von ihrer Unterkunft zum Stützpunkt.

Hungersnot in Südafrika

Bissahon. (UW) Nach Berichten des Gesundheitsministeriums sind 40% der in der Südafrikanischen Union ansässigen Europäer unterernährt, während der Prozentsatz der unterernährten Eingeborenen noch weit höher ist. Die Sterbefälle infolge von Tuberkulose haben seit dem letzten Jahre zugenommen.

Zur Verschlechterung der Ernährungslage haben vor allem die Lebensmittellieferungen nach Indien, ferner die großen Ueberschwemmungen in Transvaal beizutragen, durch die weite Gebiete vom Weizenland sowie Maisfelder unter Wasser liegen.

1.900.000 Amerikaner streikten in 1943

Bissahon. (R) Der weibliche Arbeitsminister der USA, Miss Frances Perkins, mußte jetzt zugeben, daß die amerikanischen Streiks im vergangenen Jahr doch einen erheblichen Produktionsfall brachten. 1.900.000 Arbeiter erlittenen, wie sie mitteilte, an 13.500.300 Tagen nicht zur Arbeit. Insgesamt wurden 3.750 Streiks durchgeführt.

Goethes Geburtshaus vernichtet

(E) Goethes Geburtshaus ist bei einem der kürzlichen Angriffe auf Frankfurt am Main durch angloamerikanische Bomber völlig vernichtet worden. Nur Schutt und Geröll sind von dem alten Patrizierhaus, in dem Deutschlands größter Sohn das Licht der Welt erblickte, übriggeblieben.

Geflüchtete Seelforger in Banater Dörfern.

(E) Das Temeschburger orthodox-rumänische Bistum arbeitet an einem Plan, nach welchem aus den Ostgebieten des Landes geflüchtete rumänische Seelforger in die Banater Dörfer verteilt werden.

Landstraßen aus Gummi

(Ep) Wie aus Djakarta berichtet wird, wurden auf Java in der letzten Zeit versuchsweise Gummistraßen gebaut, um die Transportwege der Insel weiter auszubauen. Diese Gummistraßen bestehen aus einer Masse von Kautschuk und Holz, welche mit Gummiabfällen gemischt wird.

Sollte sich diese neue Gummimasse bewähren und die erforderliche Festigkeit zeigen, werden wohl in Kürze die gesamten Straßen der Insel mit dieser neuen Mischung bedeckt werden.

Aus dem Kreis Mäler-Guttenbrunn

Gedenkstunde für Oberabteilungsführer Sepp Hohn

Arab. Kürzlich fand bei der Kreisleitung in einfachem, aber erhebendem Rahmen eine Gedenkstunde für den Oberabteilungsführer Sepp Hohn statt, der den Heldentod fand. In offener Mäler standen die Amtswalter der Kreisleitung und einige Kameraden in Feldgrau. Auf einem mit der Hakenkreuzfahne überdeckten Tisch stand in dunklem Rahmen ein vergrößertes Bild des Gefallenen, davor lag das Treue- und Ehrenabzeichen der Deutschen Volksgruppe in Rumänien mit einer Urkunde des Volksgruppenführers. Neben dem Tisch hielt ein Mann der Einsatzstaffel die Sturmflagge. Dann betrat, in Begleitung des Kreisleiters, die Frau und die Mutter des Toten in den Raum.

Ein Kamerad in Feldgrau sagte, einen Spruch, ein anderer las vom Sinn des großen Ringens und vom Frieden

der Heimat, der heute hier noch vorhanden ist. Der Kreisleiter würdigte den in schwerster Pflichterfüllung gefallenen Kameraden Sepp Hohn, überreichte der Mutter das Bild ihres Sohnes und erinnerte daran, daß sie einst im Weltkrieg ihren Mann verloren hat, und nun ihre vier Kinder so erzog, daß drei Söhne und ein Schwiegersohn in dem heutigen Schlachtfeld als Soldaten ins Feld zogen. So wird es nun Aufgabe der tapferen Frau des Dahingegangenen sein, seine vier Kinder, in denen er weiter lebt, in dem Geiste zu erziehen, in dem ihr Gatte gelebt und gekämpft hat. Nachher überreichte der Kreisleiter der Frau des Gefallenen im Auftrage des Volksgruppenführers die höchste Auszeichnung der Deutschen Volksgruppe in Rumänien, das Treue- und Ehrenabzeichen in Gold.

Erziehung amerikanischer Soldaten zu Mördern

Stockholm. (DNB) In einer Unterredung mit dem Leiter der amerikanischen Gehimpolizei erklärte dieser, daß die gegenwärtige Ausbildungsmethode der amerikanischen Soldaten sich nach dem Kriege ungünstig auswirken werde. Wie sich der Leiter äußerte, werden die

amerikanischen Soldaten im Ermorden der Gegner auf Gangsterart ausgebildet. Nach dem Kriege, bemerkte der Sprecher, werden sich arbeitslos gewordene Soldaten diesem Morden berufsmäßig widmen.

Postwagen in Lüttich um 6 Millionen Franken bestohlen

Brüssel. (Ep) In Lüttich wurde am hellen Tage ein Postwagen, der von zwei Gendarmen begleitet wurde, auf offener Straße von drei Männern angehalten, die mit Revolvern, Maschinenpistolen und Handgranaten bewaffnet waren. Die drei Männer entwarfen den beiden belgischen Gendarmen

und zwangen den Chauffeur des Postauto zum Herabsteigen, wo sie 48 Postfächer mit einem Inhalt von rund sechs Millionen Franken auf einen sechs Millionen Franken auf einen anderen Postwagen umladen mit dem sie davonfuhren.

6 Monate Gefängnis und 500.000 Lei Strafe für leichtsinnigen Chauffeur

Im September des Jahres 1940 bestieg der 28 Jahre alte Chauffeur der Großkonzernfirma „Cetana“, Eberhard Obradovic, in beraushtem Zustande einen Kraftwagen, um mit Musikgebern zum Hause seiner Braut zu fahren. Unterwegs stieß der Kraftwagen gegen den Radfahrer Franz

Bohn. Der Mann wurde mit solcher Wucht in den Straßengraben geschleudert, daß er einen Bruch der Wirbelsäule erlitt und starb. Obradovic wurde jetzt wegen fahrlässiger Tötung zu 6 Monaten Gefängnis und einem Schadenersatz von 500.000 Lei verurteilt.

Warnung der Luftschutzbehörde

Vorschriften für den Fall eines Alarms strengstens beachten

Auf Grund der Wahrnehmungen, welche die Luftschutzbehörde bei dem Fliegeralarm machten, wird zum letztenmal auf folgende Vorschriften aufmerksam gemacht:

1. Jedes Unternehmen ist verpflichtet, einen Wachposten zu haben, der so beschäftigt ist, daß er die Sirenen sofort hört und die Belegschaft alarmiert.
2. Jedes Unternehmen und jedes Haus muß die Luftschutzausrüstung zur Hand haben.
3. Alle Gebäude müssen gedeckte Luftschutzgräben haben.
4. Die inneren Fenster sind herauszuheben und an einem sicheren Ort aufzubewahren. Bei Alarm sind alle Fenster zu öffnen, damit sie durch Luftdruck nicht zerbrechen.

5. Jede Familie muß sich Refugien an Wasser Lebensmitteln und Person anlegen.

6. Während des Alarms darf das Telefon von keiner Person benutzt werden.

7. Jeder Bürger ist verpflichtet, jeden verdächtigen Gegenstand oder jede verdächtige Person der Polizei anzuzeigen, da es verboten ist, sich irgendwelche Gegenstände anzueignen.

8. Alle Schaufenster müssen mit Holz- oder Eisengittern versehen werden.

Unsere Zeitung verbindet Front und Heimat

Schickt daher unser Blatt weiter an Frontsoldaten!

Terrorangriff auf Misch!

Belgrad. (DNB) Britische und amerikanische Terrorflieger griffen Mittwoch nachmittag Misch an und warfen Bomben auf Wohnviertel und verschiedene öffentliche Gebäude. Die bischöfliche Kathedrale, ein Krankenhaus und das Gebäude der Finanzdirektion wurden durch Bombenwolltreffer zerstört.

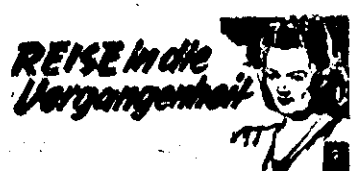
Neger haben Budapest bombardiert

Budapest. (DNB) Die Besatzung eines bei dem Terrorangriff auf die ungarische Hauptstadt abgeschossenen US-Bombers bestand aus Negern. Sie fanden alle den Tod.

Arm geboren, arm gestorben

und doch am Ende so reich verließ das Kampferleben des weltberühmten Gesundheitsapostels Knapp. Jedes Paßwort hat p-M a l z a f f e trägt Namen und Bildnis dieses großen Menschenfreundes, der sich vom armen Weberjungen zu einem der größten Gesundheitslehrer der Menschheit emporrang.

Es kommt



Wehrdienstpflicht für Frauen in Ungarn

Budapest. (DNB) Die Regierung Szoljay hat beschlossen den verpflichtenden Wehrdienst der Frauen einzuführen.

Der Arbeitsdienst der Frauen wird sich auf jede gesellschaftliche Schicht mit gleicher Verpflichtung beziehen, selbstverständlich unter Berücksichtigung der Begabung, Ausbildung und Mängel der einberufenen Frauen.

Die Frauen werden nach Möglichkeit so eingestellt, daß sie in der Nähe ihrer Familien und ihres Wohnortes bleiben.

Schnaps mit Steinsodalösung

In Temeschburg wollte die 33-jährige Arbeiterin Maria Bugorits wegen trauerndem Herzeleid aus dem Leben scheiden und mischloß sich Selbstmord zu verüben. Nachdem sie schmerzlos ins Jenseits schlummern wollte, nahm sie Schnaps mischte in denselben eine Steinsodalösung und nahm das giftige Getränk ein. Mit schweren inneren Verletzungen wurde sie ins Spital überführt, wo man eine Magensonde einnahm, um sie am Leben zu erhalten.

Reparaturwerkstätte für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte, sowie Traktoren

Oewissenhafte Arbeit, prompte Lieferung

JOSEF OSTER

Arad-Grädiske, Straße Ardenhul Nr. 3 (neben dem Viadukt)

(E) Am Temeschburger-Eisenbahner Motorzug ist infolge Beifalls einer Rache ein Wagon in Brand geraten. Nachdem der brennende Wagon abgekippt worden war, setzte der Zug seine Fahrt fort. Eisenbahninspektor Ing. Tomason hat die Untersuchung eingeleitet.

Rumänische Truppen erstürmten wieder ein Höhengelände

Sowjets bei Brody zurückgeschlagen — Weiteres Vordringen bei Kowel

Berlin. (DNB) Westlich des unteren Dnjestr führten die Sowjets mehrere vorgebliche Angriffe. Um eine Einbruchsstelle wird noch gekämpft. Zwischen Dnjestr und Pruth sind heftige Kämpfe mit angreifenden sowjetischen Panzerverbänden im Gange. Auch von deutscher Seite werden neue Kräfte in den Kampf geworfen.

Nördlich Jassy nahmen rumänische Truppen ein vom Feind stark besetztes Höhengelände und fügten den Bolschewisten hohe Verluste zu.

Im Raum nördlich Czernowitz kämpfte sich eine nördlich des Dnjestr stehende deutsche Kräftegruppe weiter auf die befohlenen Ziele zurück. Zwischen Stanislaw und Larnopol sowie im Raum südlich und nordwestlich Brody nahmen unsere Truppen in Gegenangriffen zahlreiche Ortschaften und warfen die Bolschewisten mit hohen Verlusten zurück.

Die Verteidiger von Larnopol hiel-

ten auch gestern wieder starken feindlichen Angriffen stand.

Starke deutsche Kampffliegerverbände griffen den feindlichen Nachschubpunkt Korosten an. Es entstanden in Bahnanlagen und im Stadtgebiet

starke Explosionen und ausgedehnte Brände. Unsere Angriffe im Raum von Kowel gewannen mehrere Höhen und Ortschaften. Eine Sturmgeschütz-Brigade vernichtete dabei allein 37 feindliche Geschütze.

Anzio und Nettuno ständig unter deutschem Artilleriefener

Berlin. (DNB) Aus Italien werden außer erfolgreichen eigenen Stoßtruppunternehmen, bei denen Gefangene eingebracht wurden, keine besonderen Kampfhandlungen gemeldet.

Unsere Fernkampfarillerie bekämpfte bei Tag und Nacht das Hafengebiet

von Anzio und Nettuno.

Bei den Kämpfen der vergangenen Wochen im Landkopf von Nettuno hat sich das Fallschirmjäger-Lehrbataillon unter Führung von Major Hermann besonders ausgezeichnet.

Angreifende Britenflugzeuge zur Hälfte vernichtet

Berlin. (DNB) Britische Störflugzeuge waren in der letzten Nacht Bomben auf einige Orte im rheinisch-westfälischen Gebiet.

Nach abschließenden Maßnahmen ha-

ben sich die gestern bei dem Angriff auf einen norwegischen Marinestützpunkt gemeldeten Abschüsse feindlicher Flugzeuge auf 16 erhöht. Damit wurde etwa die Hälfte der Angreifer vernichtet.

Astmatiker nehmen seit 30 Jahren
PUHLMANN-TEE

Originalpackung zu 75 g, 125 g und 500 g. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien
Depot: Krayer, Timisoara, Abt. 842 A.

Zusammenleben von Minderjährigen

Rassendegeneration

Bukarest-Bucuresti. (BT) In Abänderung des Art. 446 des Strafgesetzbuchs bestimmt ein im Amtsblatt vom 1. April 1944 veröffentlichtes Gesetz, daß das Zusammenleben Minderjähriger, d. h. von Knaben unter 21 und Mädchen unter 18 Jahren, als „Vergehen der Rassendegeneration“ strafbar ist.

Billige Einkaufsquelle von modernen

Kachelöfen

ständige grosse Lagerausstellung. Reparaturen und Umsetzungen verfertigt rasch und pünktlich

Anton Maurer

Ofensetzer

Arad, Bulevardul Regele Ferdinand No. 48 — (Schwarzes Lamm-Gebäude)
Telefon 24-18

Anzüge, Überzieher

mit bestem Schnitt und modern bei

P. RENDY

Herrenschneider,

Arad, Piaja Avram Iancu. 21

Gebrüder Rosa

Grabsteinniederlage
grosse Auswahl

ARAD

STR. NICULESCU 4 Telefon 20-77



Parketten, Schamotte-Ziegeln „DELTA“

Dr. JOVA und Dr. VALKO, Arad, Piaja Luther Nr. 2 / Telefon 21-91

Johann Barthl

Eisen-, Messing- sowie andere Metall-Möbelfabrik

Arad, Str. Russu Sirianu 15

Gegründet 1839

Kürze Nachrichten

Als erste Hilfeleistung bewilligte die Schweizer Bundesregierung für die Bombengeschädigten in Schaffhausen den Betrag von 200.000 Frant. (DNB)

Seit dem Einmarsch südafrikanischer und englischer Truppen in Abyssinien hat der Sklavenhandel dort wieder zugenommen. (DNB)

Laut amtlicher schweizer Mitteilung überflogen am gestrigen Nachmittag abnormals amerikanische Bomberverbände von Süden kommend die Schweiz. In Wien und Waidlingen war Fliegeralarm. (DNB)

Zum Ausbau neuerworbener Stützpunkte bewilligte Roosevelt der USA-Marine einen Sonderkredit von 1000 Millionen Dollar. (DNB)

In Haifa (Palästina) wurde gestern ein geheimes Waffenlager aufgebrochen. 60 Juden wurden verhaftet. (DNB)

Der Grubenarbeiterstreik in England nimmt an Umfang ständig zu.

In Helsdorf ist Frau Anna Wagner geb. Roth im Alter von 47 Jahren und in Bartholomä der Beamter der ev. Kirchengemeinde Hg. Heinrich Ring, gestorben.

Augengläser Zeiss-Punktal

am billigsten bei

JOSEF REINER

Optische Gegenstände, Uhren- und Goldwaren-Geschäft

Arad, Strada Octavian Goga Nr. 3 (hinter dem städtischen Theater)

CLARA-

Schuhniederlage

ARAD

Bulev. General Berthelot

DIE HAARFARBE
KOYOL
in 18 Farbtönen

Träume sind Schäume

wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch heute nur 60.— Lei (nicht einmal soviel wie 4 Hühner-Eier) und kann bei jedem Zeitungsverkäufer gekauft, oder gegen Voreinsendung des Betrages von der „Wohnung“-Druckerei, Arad, Piaja Plebnei 2, bestellt werden.

Damenkleider, Mäntel, Komplets und Kostüme

nach neuester Mode verfertigt in genauester Ausführung, zu soliden Preisen

Witwe Andreas Zeich

Damenschneiderei, Str. Vasile Goldis No. 14

Sowjetangriff im Norden abgewiesen

Berlin. (DNB) Südlich Brestau brachen erneut den ganzen Tag anhaltende Durchbruchversuche der Sowjets zusammen. Der Feind hatte wiederum schwere blutige Verluste.

Im hohen Norden griffen die Bolschewisten im Kandalaktische Abschnitt mehrere Male mit überlegenen Kräften einen unserer vorgeschobenen Stützpunkte an. Sie wurden mit wirksamer Unterstützung durch Sturzkampfflieger verlustreich abgewiesen.

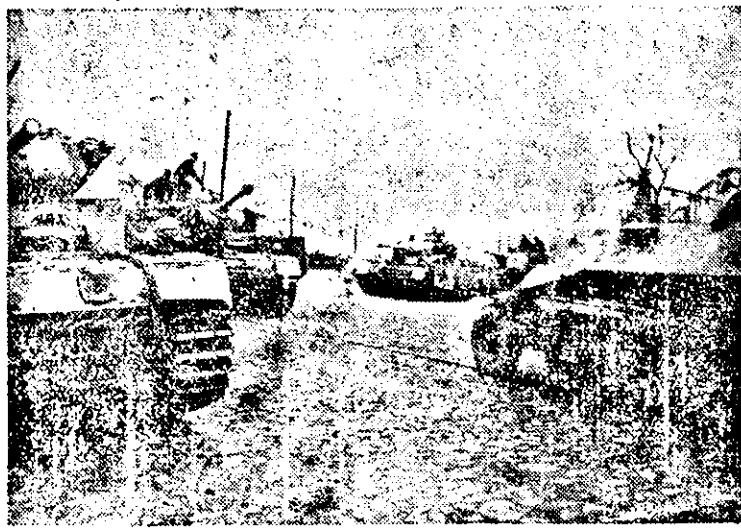


Ein Kampftag bei den Tigern. (Orbis)

Rom offene Stadt

Rom. (DNB) Die deutschen Behörden in Italien luden eine Anzahl ausländischer Pressvertreter nach Rom um sich zu überzeugen, daß sich in der Stadt weder deutsche Behörden noch Truppen befinden.

Auch die militärischen Transporte verließen in keiner Weise das Stadtgebiet sondern wurden um dieses herumgeführt. Infolgedessen ist Rom als offene Stadt anzusehen. Durch die bisherigen Terrorangriffe hatte die Stadt 5000 Tote und über 11.000 Verletzte zu verzeichnen.



Schwere Panzer in einer Stadt im Osten
Nachdem die harten Straßenkämpfe, in denen die deutschen Grenadiere den Feind zurückwarfen, vorüber sind, bringen deutsche schwere Panzer in die Stadt hinein. (Atlantik)

Die Lustbarkeitssteuer bleibt unverändert

Nur technische Abänderungen werden durchgeführt

(BE) Die Lustbarkeitssteuer hat keine grundlegende Aenderung, sondern nur einige Ergänzungen und Abänderungen technischer Art erfahren. So kann das Finanzministerium eine Ermäßigung von höchstens 30% für Vorstellungen gewähren, die in geschlossenen Räumen im Sommer gegeben werden, wenn die Anzahl der Zuschauer geringer ist als die Platzzahl, für die die fixe Tage berechnet wird.

Für Vormittagsvorstellungen beträgt die fixe Tage für jeden Tag der Vorstellung die Hälfte der fixen Tage für die gewöhnlichen Vorstellungen eines Tages (zweieinhalbmal der fixen Tage einer Vorstellung).

Für Lichtspielvorführungen, die in Gärten gleichzeitig mit solchen im Saale stattfinden, ist die fixe Tage ge-

sondert zu zahlen. Die Unternehmer sind verpflichtet, solche Vorstellungen vorher anzumelden.

Die ständigen Vorstellungen und amtlichen Gastspielreisen der Nationaltheater, des Theaters „Arbeit u. Licht“, der rumänischen Opern und der Philharmonischen Gesellschaft sind von der Lustbarkeitssteuer und rumänischen Opern.)

Die Vorstellungen von Kultur- und wissenschaftlichen Filmen, die im Hause „Casa studențască“ ausschließlich für Studenten gegeben werden sind von der Lustbarkeitssteuer befreit, jedoch nicht die Unterhaltungsfilme.

Reis- und Seifenvorräte anmelden

Das Bürgermeisteramt der Stadt Arad teilt allen Kaufleuten, Niederlagen und Fabriken mit, daß innerhalb 3 Tage vom Tag der Publikation dieser Kundmachung jedes Quantum Seife und Reis im Stadthaus Zimmer No. 58 anzumelden ist. Ab 5. April sind diese Artikel blockiert und die Nichtanmeldung wird als Sabotage streng bestraft.

10 000 Lei für einen Platz

Wir lesen im „Bucurester Tageblatt“: Der Eisenbahnkontrollor Lazar Teofil wollte sich einen kleinen Nebenverdienst schaffen und glaubte die gegenwärtige Zeit hierzu für gekommen.

Maria Bantovici, die aus Bucuresti nach Czernowitz reisen wollte, fand im überfüllten Zug keinen Platz mehr und wandte sich schließlich mit der Bitte an den Kontrollor, ihr einen Platz zu besorgen. Der Kontrollor erklärte sich für diesen Dienst bereit und verhalf Maria Bantovici durch ein Waggonfenster in ein Abteil. Für diesen Dienst verlangte der Kontrollor von Frau Bantovici nicht mehr und nicht weniger als 10.000 Lei.

Frau Bantovici zahlte den Betrag und erstattete gegen den geschäftstüchtigen Eisenbahnkontrollor die Anzeige. Lazar Teofil wurde hierauf sofort verhaftet u. der Staatsanwaltschaft überstellt. Er wird sich nun wegen Betruges und Mißbrauch der Amtsgewalt zu verantworten haben.

Nerze und Edelfüchse

sind die grösste Mode:
preiswert zu haben bei
der Firma

„STAR“

Arad, Eminescugasse 14

Anton Spath, Schuhgeschäft

Arad, Bul. Regina Maria 24

„Radio Blaupunkt“

MICHAEL SCHEIBLING
Arad, Str. Reg. Ferdinand 17 Reparaturen werden angenommen

FOTO-SPORT

ARAD, STRADA EMINESCU NO. 2
Aus Serienaufnahmen 20 verschiedene Bilder, Vergrößerungen davon in kunstvoller Ausführung Legitimationsbilder, Foto-Kopien, Schnellfotografien u. Ausarbeitungen Amateur-Aufnahmen

Brüder FISCHER, Arad

Drahtgeflechte, Gewebe, Siebwaren, Haarsiebe, Boden- und Siebreifen-Fabrik. Geschäftslokal: Boulevard Reg. Ferdinand 15. (vis-a-vis der lutheranischen Kirche) Fabrik: Str. Marasesti 50

Moderne, kunstvolle Aufnahmen und Vergrößerungen am billigsten und pünktlichsten bei

Josef Stajkavits, Fotograf

Arad, Bulevardul Regina Maria

RADIO Apparate in grösster Auswahl. — Führende deutsche Marken wie: SIEMENS, GRAETZ, WEGA, BLAUPUNKT, TEFAG etc., ferner

Akkordeons in herrlicher Ausführung, HOHNER und sonstige deutsche Marken

bei der Firma

„LIBRO“ PAULA MERA

ARAD, Bulevardul Regina Maria Nr. 12

Inreg. Cam. Com. Ind. Arad No. Fi 9775/940

Hotel „Cornul Vânătorului“
(Jägerhorn) ARAD

Zentralheizung, fließendes Warm- und Kaltwasser. Solide Preise

Friedrich Hönig

Glocken- und Metallgiesserei

Arad, Str. Baritiu Nr. 10-12

Telefon 19-12 — Gegründet 1840

Kurze Nachrichten

Zeit Meldungen aus Stockholm verlangte der Gouverneur von New York von der U.S.A.-Regierung daß die Tore Palästinas für die Juden weit geöffnet werden mögen u.zw. für immer. (DNB)

Zwischen der Sowjet- und Badog-Regierung wurden die gegenseitigen diplomatischen Vertreter ernannt. (DNB)

In Ungarn wurde die Standgerichtsbarkeit auf alle Verbrechen während der Verbunkelung ausgedehnt. (DNB)

Wie der britische Nachrichten dienst bekannt gibt, wurde der Telefonverkehr zwischen England und Irland eingestellt, damit soll der Isolierungsring um Irland enger gezogen werden. (DNB)

Die gewesene Araber Schauspielerin, Irene Blahy ist samt ihrer Mutter bei dem britisch-amerikanischen Terrorangriff auf Budapest ums Leben gekommen.

Zur Ernährung seiner Bevölkerung hat Südbahien monatlich 26.000 Tonnen Mehl nötig, von den Alliierten wurden bisher lediglich 7000 Tonnen monatlich zur Verfügung gestellt. (DNB)



„Gigant“ im Nachschubverkehr der Ostfront

Englische Heer verwickelten Deutschland schon vor 60 Jahren in einen Krieg

Berlin. (DNB) Ein Engländer war es, der Waffenhändler Perols, der vor 60 Jahren durch Aufheben der Eingeborenen erreichte, daß der erste Reichskommissar des deutschen Schutzgebietes Südwesafrika, der Vater des Reichsmarschalls Hermann Göring, das Land verlassen mußte, und Engländer waren es wieder, die vor 40 Jahren durch Versorgung der Eingeborenen mit Waffen und Munition den großen Aufstand in Südwesafrika ermöglichten.

Die bestand nur aus 500 Mann, eingeteilt in vier Kompanien und eine Batterie, die zur Hälfte auf weit zerstreut liegende kleine Stationen verteilt waren. So konnte es zur Ermordung von 150 deutschen Ansiedlern, Soldaten und Frauen unter Schonung der britischen Staatsangehörigen kommen.

Da machte die 2. Kompanie unter Hauptmann Franke einen Gewaltritt über 900 Kilometer und wurde zum Retter des Landes.

In einer Stärke von nur 90 Mann, erst später auf 145 verstärkt, befreite sie die bedrohte Hauptstadt Windhof und die von den Aufständischen eingeschlossenen Stationen. Olahandla, Karibib, Omaruru und schlug eine zehnfache Übermacht zurück, eine anhängende Razzientat, die durch Verleihung des „Bour le Merite“ an Hauptmann Franke anerkannt wurde.

Familiendrama in Großkomlosch

In Großkomlosch-Comlosulmate hat der 28-jährige Landwirt, Loma Cancea mit einem Küchenmesser seiner vor ihm getrennt lebenden 20-jährigen Frau die Gurgel durchgeschnitten, so daß sie sofort tot war. Der zum Mörder gewordene Mann versuchte nachher mit

Alliierte verlegen Zuträger u. Hilfsdienste für Sowjet

Madrid. (DNB) Zu der Bombardierung von Bukarest durch anglo-amerikanische Luftangriffe bemerkt die spanische Presse, daß dieser Angriff als erstes zum Ausdruck bringt, daß weder die Alliierten für die Sowjets, der ist er eine Einleitung eines neuen Balkankrieges, noch aber kann man mit Bestimmtheit sagen, daß die Alliierten unter der rumänischen Bevölkerung zu erzeugen vollkommen mißlungen ist.



Kraft durch Freude im Südosten
In der verkehrsreichsten Straße einer Stadt im Südosten ist die Leitung der RDB-Bühne untergebracht. Von hier aus starten die RDB-Künstler zu ihren Einsätzen, um den Soldaten künstlerische Genüsse, frohe Laune und persönliche Genüsse, frohe Laune und persönliche Genüsse zu bringen.

Wir geben die Geburt unseres ersten Kindes, eines Stammbalters bekannt:
Matthias Schwerthöffer
g. 8. Kottenführer in der Waffen-It und Frau Käthe, geb. Merle Rindergärtnerin in Schöndorf.
Schöndorf den 2. 4. 44.

Osterbetreuung der durch Araber fahrenden Soldaten

Arab. In der Kreisdienststelle der NSD, da ist die Osterbetreuung durch die NSD in Vorbereitung, die im freiwilligen Einsatz der Frauen des Kreisfz Müller-Guttenbrunn geschieht. Am 9. und 10. April werden alle durchfahrenden Soldaten (Deutsche und Verbündete) durch Verteilung von Paketen, Kuchen, Ostetaler, Zigaretten usw. betreut. Hierzu werden Bahnhofsablenke aufgestellt.

Die Zigarette der deutschen und rumänischen Wehrmacht werden durch

Verteilung von Paketen und Liebesgaben durch die NSD und das Frauenwerk betreut. In den Standorten erfolgt die Betreuung der Soldaten durch Abhaltung von Kameradschaftsabenden.

Zur Beschaffung der nötigen Lebensmittel, Eier, Zigaretten usw. für die Betreuung der Soldaten auf den Bahnhöfen, in den Zigaretten und in den Standorten wurde eine Sammlung durchgeführt.

Vergessen wir nie unsere Soldaten! Bestelle eine Helmatzeitung für unsere SS-Freiwilligen

Das Notwendigste aus den Städten aufs Land schaffen

(DNB) Der Krieg hat seine ehernen Gesetze, die wir nur durch Klugheit und Voraussicht ab und zu mildern und ihre unangenehmen, tragischen und oft nie wieder gutzumachenden Folgen verringern können. Es ist daher unsere Pflicht, die gebotene Vorsichtsmaßnahmen, soweit in unserer Macht gelegen ist, rechtzeitig zu treffen.

Durch die Art der heutigen Kriegsführung sind die Bewohner großer Städte oder Industriestädte den gleichen Gefahren ausgesetzt wie die Soldaten an der Front. Von der zerstörenden Wirkung der modernen Bomber bleibt nichts verschont. Unser mit viel Mühe erworbenes Eigentum kann in jedem Augenblick zerstört werden. Es liegt daher im Interesse der Allgemeinheit, daß jeder städtische Bewohner, der irgend einen Bekannten oder Verwandten auf dem Lande hat, seine wertvollsten Sachen aus der Stadt — die in den Augenblick das Ziel eines feindlichen Luftangriffs werden kann — auf das Land schaffen.

Die Behörden unternehmen alles, um die Bevölkerung vor einem materiellen Schaden zu bewahren. Ohne die wirksame Mitarbeit der Bevölkerung selbst bleiben aber die getroffenen Vorkehrungsmaßnahmen ohne den notwendigen Erfolg. Darum muß die Bevölkerung Verständnis für die gegenwärtigen schweren Zeiten in vollem Maße aufbringen. Eventuelle Bombardierungen können ein normales Wirtschaftsleben auf gewisse Zeit ausschalten und das Verkehrsleben in Unordnung bringen. Es ist also leicht möglich, daß das, was heute unter einigen Schwierigkeiten noch durchführbar ist, morgen schon nicht mehr gemacht werden könnte. Darum müßte jede Familie die notwendigen Vorkehrungen schon jetzt treffen und ihre wertvollsten Sachen sowie ein Teil der Haushaltsgegenstände rechtzeitig auf das Land schaffen, wo eine Bombardierung durch die feindliche Luftwaffe weniger wahrscheinlich ist.

stände rechtzeitig auf das Land schaffen, wo eine Bombardierung durch die feindliche Luftwaffe weniger wahrscheinlich ist.

Ruhe in Frieden

Die Witwe von Diet Sambor ging zum Steinmetz. Da sie unter sich war über den Tod ihres Mannes, wollte sie ihm einen schönen Gedenkstein setzen mit einer sinnigen Aufschrift darauf.

„Gut“, sagt der Steinmetz, „I werde in goldenen Letzen „Aufsiedlung“ darauf schreiben.“

„Was heißt das?“

„Ich werde aufsteigen!“

„Ach nein“, sagt da die Witwe, „schreiben wir doch lieber „Ruhe in Frieden!““

Haben Sie schon ein stehende Bücher geseh?

Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverleger oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (ausgültig 20 Reich für Porto) vom

„Bühnen“-Buchverlag, Arab, Plebnet-Platz Nr. 2.

„Silbas Kochbuch“	Sei 30
„Eis Bäckerei“	Sei 31
„Das große Traumbuch“	Sei 3
„Der Rebschnitt“	Sei 4
„Deutsches Volksliedbuch“	Sei 4
„Kampf- und Front-Gesangbuch“	Sei 50
„Der Bar von Wilsch“	Sei 4
„Der Goldmensch“	Sei 10
„Der schwarze Freitag“	Sei 10
„Schweiger Maria“	Sei 10
„Die kleine Heilige“	Sei 10
„Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entstand“	Sei 10
„Der Mann in der Karawane“	Sei 10
„Die Geschichte der russ. Revolution“	Sei 10
„Die Frau in der Welt“	Sei 10
„Die Geschichte der Welt“	Sei 10
„Die Geschichte der Welt“	Sei 10
„Die Geschichte der Welt“	Sei 10
„Die Geschichte der Welt“	Sei 10

Frauenwerk und NSD betreuen arme Soldatenkinder

Arab. In einem großen Raum, an der Stirnseite des Führerbild, stehen lange Tische, darauf die blanken Teller. Plötzlich erklingen helle Kinderstimmen und im Nu sind die Tische besetzt. Es sind Kinder eingetragter Soldaten und armer Eltern oder Waisen, ungefähr 130. Dann kommen die Frauen des Frauenwerkes mit dampfenden Schüsseln in den Händen. Erbsen mit Bratwurst und ein frisches Weißbrot, das auf keinen Mangel schließen läßt. Inzwischen kommen unerschuldet in der roten Uniforme die Kinder der NSD, die in ihren Rockschürzen ihr Essen nach Hause nehmen. Täglich für ungefähr 10 Familien. Abschließend wird auch noch ein Führerlehrgang der NSD abgehalten. Täglich wird diese Arbeit von Frauenwerk und freiwilligen Helferinnen durchgeführt. In den Vorkursen

mern ist Mehl, Dinstof, Gemüse usw. reichlich vorhanden, während wöchentlich selbstgemästete Schweine geschlachtet werden. Die Beschaffung der Lebensmittel ist Aufgabe der NSD.

Ein Haus aus Korkstößen

Die Stadt Roth-Roselch im Obergedirge weiß als bauliche Besonderheit ein Haus auf, das zum Großteil aus Korkstößen gebaut ist.

Die Wände des Gebäudes, das in den Jahren 1926 bis 1928 erbaut wurde, bestehen zum Teil aus Korkstößen, zum Teil aus Korkstößen, von denen in der gesamten Welt keine andere verwendet wurde.

Schwere Verluste der Sowjets bei Brody-Stry

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen im Südbereich der Ostfront gibt das DNB bekannt, daß die Sowjets seit dem 15. März im Bereich einer deutschen Armee bei Brody 220 Panzer verloren.

Im Raum Brody-Stry verloren die Sowjets im Monat März 540 Panzer, 400 Geschütze über 1000 Maschinengewehre 350 Panzerbüchsen und sonstiges Kriegsmaterial außerdem 2500 Gefangene und 13.000 Tote.

Weg nach Rom mit viel Cassinos gepflastert

Washington. (DNB) Ueber die militärische Lage bei Cassino äußerte sich ein amerikanischer Brigadegeneral vor als stellvertretender Divisionskommandeur an der Cassinofront auf Urlaub nach Washington kam.

In seinen Ausführungen erklärte der General, daß der Weg nach Rom noch weit und schwierig und mit viel Cassinos gepflastert sei.

Sowjets fordern 600 Millionen Dollar

Helsinki. (DNB) In den Forderungen die die Sowjets an Finnland stellen befindet sich auch jene eines Schadenerlasses von 600 Millionen Dollar. Hierzu bemerkt die finnische Presse, daß im Falle Finnland diese Forderung annehmen, das Land sich in einen Elendestaat unter Sowjetherrschaft verwandeln würde.

Erfolge der japanischen Luftwaffe

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, schoß im Monat März die japanische Marine- und Heeresluftwaffe 321 feindliche Flugzeuge ab. Weitere 166 Feindflugzeuge wurden beschädigt. Im gleichen Zeitraum gingen 44 japanische Flugzeuge verloren.

In Südtalien leiden Kinder am meisten

Stockholm. (DNB) Zu den Lebensbedingungen in Südtalien nimmt die "New York Times" Stellung und bemerkt, daß in erster Linie die Kinder von dem Mangel an Lebensmitteln betroffen werden, die am meisten Hunger leiden.

Nach 8 Monaten der alliierten Landung sind die Aussichten in dieser Hinsicht trüber als zuvor.

Jüdische Preistreiber in Marokko

Rissaden. (DNB) Wie aus Tanger berichtet wird, fanden bisher in französisch-Marokko wegen verschiedener Preistreiber im besondern mit Lebensmitteln 300 Gerichtsaburteilungen statt. Unter den Verurteilten befinden sich über 200 Juden.

Eine Milliarde Dinar für öffentliche Arbeiten in Serbien

Belgrad. (DNB) Für die Erweiterung des serbischen Straßennetzes, sowie für Flutregulierungen und Meliorationen hat die serbische Regierung 1.050 Millionen Dinar ausgeschrieben. Hiervon sind 920 Mill. Dinar für die Erhaltung und den Ausbau des Straßennetzes, 75 Mill. Dinar für Flutregulierungen und Meliorationen und der restliche Betrag für die Elektrifizierung der Städte bestimmt.

Im Januar sind insgesamt 485 Mill. Dinar für die Ausführung öffentlicher Arbeiten im Jahre 1944 vorgesehen, davon 375 Mill. Dinar für den Ausbau der Straßen.



Ubootmänner

Gesamt beobachtet Kommandant und Ingenieur das Tiefenmanometer, während in nächster Nähe schon die ersten Wasserbomben betonieren. Der feindliche Ubootjäger hatte seine Wasserbomben vergeblich geworfen. (Atlantik)

202 Schiffe mit 1.103.183 BRT versenkt

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB wurden im ersten Vierteljahr insgesamt 202 feindliche Handelsschiffe mit 1 Million 103.183 BRT durch Versenkung aus dem Verkehr ausgeschaltet.

Im Verhältnis der vorausgegangenen Vierteljahre erscheint diese Zahl nicht überwältigend, doch entspricht sie mit Rücksicht auf die im Ausbauseitigen

de Zahl der deutschen U-Boote und der verminderten feindlichen Schiffbewegungen vollumfänglich. Durch diese Versenkungen wird gleichzeitig zum Ausdruck gebracht, daß die Gefahr für die feindliche Schifffahrt konstant geblieben ist und das kostspielige und zeitraubende Geleitsystem von den Gegnern auch weiter beibehalten werden muß.

Ägyptens Ernährungslage kritisch

Kairo. (DNB) In einer Erklärung des ägyptischen Ernährungsministers führt dieser aus, daß die Briten und Amerikaner alle verfügbaren Lebensmittel in Ägypten aufgekauft haben und hielten in ihren Forderungen durch

Drückung die Lebensmittelmöglichkeit des Landes weit überschritten haben. Abschließend erklärte der Minister, daß an eine Verringerung der Speise- und Brotversorgung nicht zu denken sei.

Wenn Deutschland besiegt werden würde, ist Europa dem Bolschewismus ausgeliefert

Madrid. (DNB) Der Direktor der "Informaciones", Victor de la Serna, veröffentlicht einen offenen Brief an den US-Journalisten Deland Stown, in dem er dessen Prophezeiungen für das Jahr 1944 berichtigt.

Auf der Behauptung Stowns, daß der Zusammenbruch Deutschlands zwei Monate nach der alliierten Landung in Westeuropa erfolgen werde, entgegnet Victor de la Serna, daß Stown sich irrt, wenn er an einen Zusammen-

bruch Deutschlands glaube. Im übrigen jedoch habe er recht; wenn nämlich Deutschland tatsächlich besiegt werden sollte, wäre Europa an den Bolschewismus verloren. Die angelsächsischen Mächte würden trotz aller "Vorberätungen" für den künftigen Frieden diesem Drama machtlos gegenüberstehen. Mit dem Bolschewismus gibt es keinen Frieden, schließt Victor de la Serna.

USA-Neger überfallen französische Frauen

Rissaden. (DNB) Die ständischen Hände in der von den USA besetzten französischen Kolonie Neu-Kaledonien haben ein solches Ausmaß angenommen, daß sie nicht mehr mit Stillschweigen übergangen werden kann.

Der französische Gouverneur der Insel Salgret hat sich in einem verzweifelten Aufruf an die amerikanische Bevölkerung gewandt, um von ihr Hilfe gegen die Schreckensherrschaft der schwarzen USA-Truppen in Neu-Kaledonien zu erbitten. Er enthält dabei, daß die farbigen amerikanischen Soldaten auf Neu-Kaledonien die französischen Frauen als Freiwild betrachten und zum Schrecken der Bevölkerung

geworden sind. Kein weibliches Wesen darf sich auf den Straßen sehen lassen, wenn es nicht einen Überfall ausgeht sein will. Viele Frauen sind sogar in Begleitung ihrer Männer, Brüder oder Mütter überfallen und vor deren Augen vergewaltigt oder beraubt worden.

Trotzdem sich die USA-Presse mit der Angelegenheit ausgiebig beschäftigt, schweigt sowohl die Washingtoner Regierung als auch der amerikanische Oberkommandierende in Neu-Kaledonien auf die Anklagen Salgrets und den Protest der verzweifelt französischen Bevölkerung.

Neue Leichenbestattungsgebühren

Ab sofort gelten folgende Höchstpreise für die Leichenbestattungsunternehmen in Budapest: Ein weißer Leichenwagen mit einem Pferd 1700 Sel mit Blumenzug 2 Pferde 3400 Sel, ein schwarzer Wagen 2 Pferde 2800 Sel, mit 4 Pferden 7200 Sel, mit 6 Pferden 8800 Sel, ein Katafalk mit 4 Leuchtern 1. Klasse 5200 Sel, 2. Klasse 3400 Sel, 3. Klasse 1900 Sel.

Das Verhängen eines Zimmers mit Trauerflor 4x4 m 2300 Sel, eines

Salons 5x4 m 4600 Sel, eine Garnitur Naturpflanzen 1700 Sel, Teppich für den Boden (20 m für die Treppen) 300 Sel, eine Trauerfahne mit Pyramiden 2300 Sel, Trauerbekleidung für eine Frau 550 Sel, Trauerbekleidung für eine Person 2500 Sel, ein Mann in gewöhnlicher Uniform 450 Sel, in Sursumuniform 700 Sel. — In den Provinzstätten werden die Preise separat festgesetzt und dürfen keinesfalls höher sein als in der Hauptstadt.

Evakuierte kommen zu uns!

Krad. Der Krieg hat sich den Grenzen unseres Landes genähert, teilweise wurden diese vom Feind überschritten. Ein Strom von Flüchtlingen, die den Mordgelüsten der Bolschewisten zu entgehen suchen, ergießt sich nach Westen. Hauptsächlich Frauen und Kinder sind es die Zuflucht bei uns suchen bis ihre Heimat von unseren braven Truppen wieder freigelegt sein wird.

Es ist unser aller Pflicht hier von ganzem Herzen mitzuhelfen das bittere Los und Schicksal dieser Unglücklichen die das mit Gut dem Feinde überlassen mußten erträglich gestalten zu helfen und zu erleichtern. Es ist somit erforderlich auf bisherige eigene Bequemlichkeit zu verzichten und durch Aufnahme von Flüchtlingen seiner Pflicht im Kriege auch in dieser Hinsicht nachzukommen. Verständnisvolle Einsicht wird hierbei gewiß beitragen ein Zusammenwohnen nicht zur Last werden zu lassen.

Schweizer Militärflugzeug abgestürzt

Zürich. (DNB) Gestern stürzte südlich von Luzern im dichten Schneetreiben ein schweizerisches Militärflugzeug ab. Die Besatzung, ein Major im Generalstab und ein Hauptmann, fanden den Tod.

Ergebnisse der Flurbereinigung in Bulgarien

Während am Anfang der Flurbereinigung die Landwirte misstrauisch waren, ist nun ein vollständiger Umschwung eingetreten. Hunderte von Dörfern, vor allem solche in deren Nachbarschaft Flurbereinigungen durchgeführt wurden, haben beim Agrarministerium Schritte unternommen, daß auch ihre Dörfer zusammengelegt werden.

Die Dörfer mit durchgeführter Flurbereinigung, vor allem diejenigen, in denen sie schon vor 5-6 Jahren vorgenommen wurde, dienen den anderen insofern der erhöhten Zersetzung und der erhöhten Steigerung des Ertrages als Vorbild und Ansporn. Einige Dörfer, deren Häuser zusammengelegt worden sind, haben viele Kilometer weit Obstplantagen angelegt. Das Landwirtschaftsministerium wird die Feldmessarbeiten vergrößern und vermehren, um mehr Dörfern die Vorteile der Flurbereinigung zulommen lassen zu können.

Anlegung von Wasservorräten

Krad. Die Bevölkerung wird erneut aufmerksam gemacht auf den Dachboden in den verschiedenen Stockwerken und auch in den Wohnungen entsprechende Wasservorräte sicherzustellen. Ebenso ist alles Brennbares von den Dachböden zu entfernen.

Ein Sand Sand rettet ein Haus von Millionenwert.

Bilanzabschlüsse in 1943

"Belina" A. G., Temeschburg, KR 1,5 Mill. Sel, Reingewinn 792.529 Sel (Vorjahr Reingewinn 0,8 Mill. Sel); Elektrische Straßenbahn A. G., Permonfabrik, KR 3,7 Mill. Sel, Reingewinn 174.916 Sel (Vorjahr Reingewinn 0,4 Mill. Sel);

Antitehnik A. G., Krad, KR 1 Mill. Sel, Verlust 62.415 Sel.

Mühlbacher Humanische Bank A. G. KR 10 Mill. Sel, Reingewinn 1.030.911 Sel (Vorjahr Reingewinn 1 Mill. Sel)

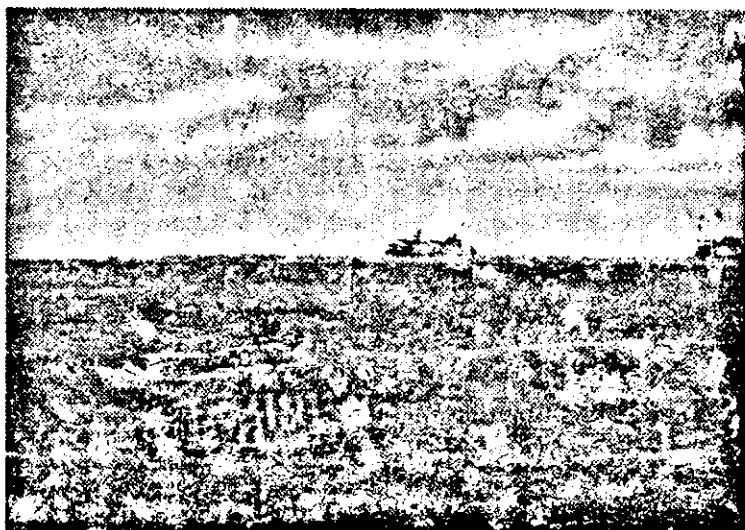
Soc. Gen. Transilvaniana de Comer A. G., Alba Julia, KR 24 Mill. Sel, Reingewinn 4.575.485 Sel (Vorjahr Reingewinn 13,4 Mill. Sel);

Auch die kalten Winter hatten ihren Nutzen

Die kalten Winter 1939/40 und 1941/42 haben der Pflanzengüter in verschiedenen Gegenden guten Nutzen gebracht. So konnten Kapselpflanzen mit großer Frosthärte ausgelesen werden, die für den Anbau in Gegenden mit rauhem Klima geeignet sind. Ferner gelang die Auslese besonders frostharter Obstsorten. Äpfel, Kirschen und Pflaumen, frosthart und mit gleichzeitig günstigen Erträgen konnten zur Weiterzucht bereitgestellt werden.

Betreuung der Krindentschen

Seit Ende vorigen Jahres befinden sich im Gau Steiermark mehrere Lager mit Deutschen, die aus der Krin zurückgeführt wurden. Die Betreuung der Frauen übernahm die Abteilung Volkstum im Ausland innerhalb des Deutschen Frauenwerkes. Auch die Kindergruppe hat innerhalb der Lager bereits ihre Arbeit aufgenommen. Der Mütterdienst hält Kurse über Säuglings- und Krankenpflege ab, die sich eines wachsenden Interesses erfreuen.



Angriff unserer „Tiger“ an der Ostfront

Unsere Anekdote

Bismarck zu gewichtig

Auf Bitten und Zureden seiner Freunde hin wollte sich Bismarck einmal wieder in ganzem Statur photographieren lassen. Es war kurze Zeit vor dem

Krieg 1870-71. Er befand sich in Kasel, und der dortige Photograph hatte für den hohen Kunden alles aufs Beste vorbereitet. Ein malerischer Hintergrund war heruntergelassen. Ein goldener Tisch und ein kunstvoll gearbeitetes Stühlchen stand davor.

Bismarck brühte seine Gedanken aus, ob die zerbrechliche Stuhlgelegenheit ihn auch tragen würde. Der Photograph beteuerte die Haltbarkeit. Also ließ sich der Besucher nieder. Nur ein ganz leises Knistern ertönte — aber gerade in dem

Augenblick, da es losgehen sollte, gab es einen hörbaren Knack und das Stühlchen brach zusammen. Entsetzt sprang sein Besucher hinzu.

Aber schon erhob sich Bismarck, indem er mit einem Vießsagen: „Pöbeln meinte: „Goldene Stühle werden durch mich zerbrechen, es müssen schon feste Sessel sein, die mein Gewicht tragen können.“

Die Aufnahme wurde dann stehend gemacht, weil der Staatsmann den eigenen Füßen am meisten vertraute.

Die Türkei läßt sich nicht ausbenten

Istanbul. Ein Antrag der U.S. Standard Oil Company, in die Türkei nach Erdölquellen zu suchen, sei von der türkischen Regierung abgelehnt worden, verläuft aus Adana.

Eisenbahner plündert Versorgungsstelle

Remeschburg-Timisöara. Der 29-Jahre alte G.H.-Feldzer Constantin Baba Joana wurde verhaftet, weil er nachts in die Versorgungsstelle der Eisenbahner einbrach und Einwand sowie andere Sachen stahl.

Mit ihm wurden wegen Fehlerei Marim Teobotel, Margareta Gutu und Veronika Salas, verhaftet und am Kriegsgericht überstellt.

FORUM KINO, ARAD - Telefon 20-10

Heute

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr
Um 3 Uhr Matinee mit 60 Lei Einheitspreisen.

Der prachtvollste Revüfilm der letzten Jahre

Das schönste
Oster-
programm



„TRIUMPH“ L. LAZAR

Arad, Str. Eminescu
Nr. 14 Telefon 25-09



Schreibmaschinen
/ Füllfedern

Neue, gebrauchte, tragbare und große Maschinen erhältlich. — Fachmässige Reparaturen, die modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte des Landes. — Abschreibkanzlei. — Maschinenschreibkurs: Neues 10-Finger-System

Gebrüder Apponyi

Schuhgeschäft und Herrenmodeabteilung
/ ARAD, gegenüber dem Stadthaus /

JOANOVICIU & HARTMANN S. I. O. C.

JUWELIER

ARAD, MINORITEN-PALAIS

Tägliches Erpressungsmandat

Ford, „König der Schublarren“

(DNB) Mit dem weltberühmten Buch des amerikanischen Autofabrikanten Henry Ford „Der internationale Jude“ befahte sich die Presse unserer Nachbarstaaten. Bekanntlich hat Ford sein Buch zurückgezogen weil der ungarländische Jude William Fog alias Fuchs als ehemaliger Filmstar die Erklärung Fords herausgepreßt habe. Fuchs gab Hunderten amerikanischen und europäischen Fotoreportern den Befehl, all diejenigen Ford-Kraftwagen im Bild oder im Film festzuhalten, die einen Unfall verursachten. Nachdem aber zu dieser Zeit bereits mehr als zwei Millionen Fordwagen in der Welt herumkarrten, ist es nur verständlich, daß den gebungenen Fotoreportern reichlich Gelegenheit geboten wurde, dem Auftrag

des Juden Fuchs zu entsprechen. Nachdem bereits einige hundert Aufnahmen fertiggestellt waren, ließ Fuchs Henry Ford mitteilen, daß er in dem Fall, wenn das Buch „Der internationale Jude“ nicht zurückgezogen wird, in allen Lichtspieltheatern der Welt einen Film unter dem Titel „König der Schublarren“ laufen lassen werde.

Ford sah ein, daß diese großangelegte Erpressungsaktion des Fuchs das Brot seiner Arbeiter gefährde, weshalb er formell sein Buch zurückzog. Eine konnte aber selbst Ford nicht machen: nämlich die Bitte, aus jüdischen Werten und Blättern zurückzuziehen in seinem Buch angeführt war und die eigentlich die interessantesten Abschnitte darstellten.

Fotoaufnahmen

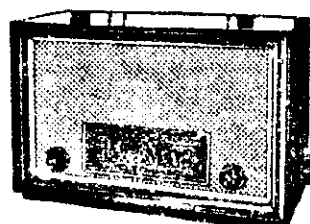
modern und billig verarbeitet

FOTO POPA

ARAD, STRADA MEȚIANU Nr. 3 /// TELEFON 16-42

F. HAMPEL

Herrenschneider, Arad, Strada Alexandri No. 5



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Guck, Schaub, Standard, Blaupunkt, Sime, Radios Eumig etc. auf Lager — Goldene Quelle

„MECATON“ GH. CIACIS & Co A R A D, Bulevardul Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47

Herbstkleidungsmittel, Kostüme und Kleider (Herbst und jetzt am schönsten)

ALEX. KNAPP

modern ausgestattetes Unternehmen

Arad: Melchior Str. Brailanu 2-4 (Minoriten-Palais)
Belgrad: Str. Ap. Marku 10.

CORSO-KINO, ARAD
Telefon 23-64

Heute

Der aufregendste Stummfilm

Mit den sensationellen Produktionen
des weltberühmten Akrobaten**RIVEL**weiter Karl Schönböck und
Käthe DyckhofVorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr
Neuere Wochenendauf
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee**Meine Damen!**Wenn Sie wissen wollen, in wievielen
dramatischen Verwicklungen Sie durch
Ihre hohen Ansprüche geraten und
vielleicht Menschen Sie dadurch in den
Abgrund stürzen, gehen Sie morgen ins**„ROYAL“ KINO**

wo der Film rollt

„Frauen in Fesseln“

Mit VIVIANER OMANCE in der Hauptrolle

Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr

Meine Herren!Wenn Sie wissen wollen, was Sie
an einer Frau, die Sie ins Unglück ge-
führt, verschuldet, und was Sie einer
Frau gegenüber, die Sie liebt, vor der
ganzen Welt schuldig sind, gehen Sie
morgen insARAD, Straße
Alexandri No. 2**URANIA Schlagerkino**
Arad, Tel. 12-32**Heute**Ein Film der Liebe und der Selbst-
schaft in malerischem Rahmen**Maria Mercader, Elly Parvo,
Massimo Serato**
im Film**»Der Mann
vom Meer«**

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee
Außer Programm neuestes Journal!Gebräuchter Kessel, 300-400 Liter
groß, wird für Milchwirtschaft gesucht.
Erfolgt Raab, Chifner-Gris, (Rom.
Arad).6-Fuß Cornice Nähmaschine in
guter Zustand zu verkaufen bei Jo-
hann Dietl, Nipponat-Panathalon,
No. 91, (Rom. Arad).**CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)**
Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater
Siebenbürgens!

Heute Premierer

Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr

Unter prächtiges OsterprogrammSonntag und Montag vormittag um 11.30 Uhr Matinee zu 60 Lei Eintritts
preisen

Die moderne Parodie der unvergesslichen Operette „Die lustige Witwe“

FERNAND GRAVEY

Der Held vom „Großen Walzer“ von Johann Strauß

VERA KORENE**7 Männer und ein Glück**

Rationalisierungsverlauf

Außer Programm neuestes Journal!

Am Osterfest werden in jeder Vorstellung lebende

Osterhasen gratis

ausgelegt als Ostergeheimnis des Capitol-Kinos

A R O KINO, ARAD Telefon 24-45**Heute das sensationelle Osterprogramm**

Willy Forst's Schönste Operette und letzter Film

„OPERETTE“Vorbringen Sie die Feiertage mit uns mit guter alter Wiener Musik und
Fröhlichkeit

Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

**Liebe ist ein
Geheimnis**

Roman von Sophie Cehle.

3. Fortsetzung.Professor Werthm, ein Mann von
vierzig Jahren war gut gebaut und
schön, aber neben der stattlichen
Figur des Grafen wirkte er zierlich, als
er mit diesem durch die Halle des Hofes
schritt. Die hohe Stirn mit dem darüber-
liegenden dunkelblonden Haar gab dem
Anblick ein charakteristisches Gepräge.Graf Dalhausen erregte Aufsehen,
wie immer. Er war es auch nicht anders
gewohnt und hielt für gewöhnlich einen
Meter Distanz zwischen sich und ande-
ren Sterblichen. Aus dem edelgeschmit-
ten Gesicht blühte blauer ein Paar
bunte Augen, wild und kraftvoll wie
ein Wille, durchglüht von verhaltener
Selbstschätzung wie sehr ganzes Wesen.
Indiens Sonne hatte die beidenMänner gebräunt, die eine Forschungs-
reise von über einem Jahr hinter sich
hatten.Hausdiener schleppten die Koffer, so
groß wie kleine Schränke, nach oben.
Der Liftboy hatte die Türen zum
Aufzug weit zurückgeschoben und die
Hand zum Gruß an die Wände gelegt,
als der Chef die Herren begrüßte und
mit ihnen näher kam.Dann stürzte der Aufzug in die Höhe.
Der Etagekellner nahm die Herren in
Empfang, öffnete mit einer behenden
Verbrüderung die Türen des Apparte-
ments, die der Graf bestellt hatte.Ein leichtes Ruckeln des stolzen Kopfes
die Herren betraten den Salon, der
ihre Schlafkammer mit einander verband.
Die Tür fiel hinter ihnen ins Schloß.Als der Kellner den Kopf wandte,
standen die Diener der beiden Herren
vor ihm, bereit hatte er nicht gerechnet.
Er öffnete zwei weitere Türen. Der
weißhaarige Diener des Grafen mit
würdevollen glattrasiertem Gesicht erwar-
tete, ob die Klingelanlage vom
Appartement dorthin funktionieren, und
nicht auf das Besuchen des Kellers
befriedigt.Wenige Minuten später klingelte es,
und er stürzte in den Salon, um gleich
darauf durch die anderen Räume zu
hüpfen. Er legte die ganze Etage in eine
Wolke von Riefenbrust und Juchzen.Dann klopfte er diskret am Appar-
tement seines Herrn.„Meine Friseurhaube, Heinrich!“
befahl der Graf kurz.Der Kammerdiener entnahm sie dem
Toilettenkoffer und reichte sie seinem
Herrn.Dann half er seinem Herrn in das
Frackhemd schlüpfen, reichte ihm Kragen
und Krawatte, dann Weste und Rock
und strich noch einmal mit einer leichten
Bürste über die breiten Schultern,
nahm sorgfältig ein Haar von dem
schwarzen Tuch des Kammels, das sich
dort verfangen hatte.Die weite Halle des Hotel-Rotals
füllte sich mit eleganten Menschen.
Draußen wallte dichter Nebel über den
Dächern Hamburgs. Fröhliche Passan-
ten hasteten durch die Straßen mit
hochgeschlagenen Kragen, vom Sturm
gehoben, der mit wildem Getöse sich
gegen die Häusermauern warf.Nur ganz wenige Menschen verpö-
-ten Luft zu einem abendlichen Spazier-
gang.Gedämpfte Stimmengewirr, tief-
tönen durchwogen den weiten Raum.
Man unterhielt sich, lachte, der gute
Thust, beobachtete und ließ sich beob-
achten.Rauchend, Mokka oder Wein trinkend
lehnte man sich in bequeme Sessel zurück.
Schöne und häßliche Frauen hüllten die
entblößten Schultern, die aus eleganten
Touillen hervorschimmerten, in weiß
Schals oder Pelze.Graf Dalhausen und Professor
Werthm betraten den hell erleuchteten
Speisesaal. Manches schöne Frauen-
auge folgte den beiden eleganten Ge-
schlechtern, doch diese achteten nicht
darauf. Kellner flüchten an ihnen vorbei.
An einem der damastgedeckten Tische
nahmen sie Platz.Die Augen des Grafen glitten über
den weiten Raum, ruhten hier und da
flüchtig auf einem Frauenantlitze.„Wann wollen wir wieder hinan-
fahren, Professor?“

(Fortsetzung folgt)

... und nun, wenn Sie die Zeitung ausgelesen haben, dann schicken Sie diese unseren Frontsoldaten!

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 250.—, halbjährig 500.— und ganzjährig 1000.— Lei, für Großunternehmungen 3000.— Lei und für das Ausland 40.— Reichsmark. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 180 und ganzjährig 360 Lei. — Sprachstunden der Schriftleitung täglich von 11—12 Uhr. — Telegramm-Adresse: „Zeitung Arad“. — Druck der „Arader Zeitung“ in Arad, Platz National No. 2. — Fernruf 15-22. — Verantwortlich der Verlag und Verlagsamt unter No. 91 1905-1944. — Gedruckt am 7. April 1944.